



Landkreis
MERZIG-WADERN

Schulentwicklungsplan
für den
Landkreis Merzig–Wadern

April 2017

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen.....	5-7
II. Vorbemerkungen.....	8
III. Übersicht über die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Merzig-Wadern.....	9-10
IV. Statistische Daten	
• Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Merzig-Wadern 2011-2030.....	11
• Entwicklung jüngerer Menschen im Landkreis Merzig-Wadern 2011-2030.....	11
• Bevölkerungsvorausschätzung im Landkreis Merzig-Wadern 2011-2030.....	12
• Geburtenentwicklung im Landkreis Merzig-Wadern.....	13
• Entwicklung der Grundschüler der Klassenstufe 4 im Landkreis Merzig-Wadern.....	13
V. Schulen individuell betrachtet	
a) Christian-Kretzschmar-Schule Merzig	
1.) Schulprofil.....	14
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule.....	15
3.) Schulraumsituation aktuell.....	15
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	15
5.) Fazit für die Zukunft	16
b) Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen	
1.) Schulprofil	17
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	18
3.) Schulraumsituation aktuell	18
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	18
5.) Fazit für die Zukunft	19
c) Graf-Anton-Schule Wadern	
1.) Schulprofil	20
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	21
3.) Schulraumsituation aktuell	21
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit	

Prognosen bis 2022	21
5.) Fazit für die Zukunft	22
d) Eichenlauberschule Weiskirchen	
1.) Schulprofil	23
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	24
3.) Schulraumsituation aktuell	24
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	24
5.) Fazit für die Zukunft	25
e) Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz	
1.) Schulprofil	26
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	27
3.) Schulraumsituation aktuell	27
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	27
5.) Fazit für die Zukunft	28
f) Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim	
1.) Schulprofil	29
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	30
3.) Schulraumsituation aktuell	30
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	30
5.) Fazit für die Zukunft	31
g) Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl	
1.) Schulprofil	32
2.) Ganztag.....	34
3.) Schulraumsituation aktuell	34
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	34
5.) Fazit für die Zukunft	35
h) Gymnasium am Stefansberg Merzig	
1.) Schulprofil	36
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	36
3.) Schulraumsituation aktuell	37
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	37
5.) Fazit für die Zukunft	38
i) Peter-Wust-Gymnasium Merzig	
1.) Schulprofil	39
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	40
3.) Schulraumsituation aktuell	40

4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	41
5.) Fazit für die Zukunft	41
j) Hochwald-Gymnasium Wadern	
1.) Schulprofil	42
2.) Entwicklung Ganztage	43
3.) Schulraumsituation aktuell	43
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022	44
5.) Fazit für die Zukunft	44
k) berufliches Oberstufengymnasium am BBZ Merzig	45
l) Förderschule Lernen Brotdorf	
1.) Schulprofil	46
2.) Freiwillige Ganztagschule	46
3.) Schulraumsituation aktuell	47
4.) Schülerzahlen	47
5.) Fazit	47
m) Förderschule Lernen Noswendel	
1.) Schulprofil	48
2.) Schulraumsituation aktuell	49
3.) Schülerzahlen	49
4.) Fazit	49
n) Förderschule Lernen Niederlosheim	
1.) Schulprofil	50
2.) Schulraumsituation aktuell	51
3.) Schülerzahlen	51
4.) Fazit	51
o) Förderschule geistige Entwicklung Merchingen	
1.) Schulprofil	52
2.) Schulraumsituation aktuell	53
3.) Schülerzahlen	53
4.) Fazit	53

I. Gesetzliche Grundlagen

Gesetz zur Ordnung des Schulwesens im Saarland (Schulordnungsgesetz - SchoG) vom 5. Mai 1965 in der derzeit gültigen Fassung

§ 37 Grundsatz

(1) Bei der Errichtung, Änderung, Auflösung und Unterhaltung der öffentlichen Schulen wirken das Land und die Schulträger nach den Vorschriften dieses Gesetzes zusammen. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung stimmen die kommunalen Schulträger auf der Ebene der Gemeindeverbände die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines ausgewogenen Bildungsangebotes ab und stellen für ihr Gebiet Schulentwicklungspläne auf; die Schulaufsichtsbehörde prüft die Pläne unter Beachtung der Gegebenheiten im Land und als Grundlage für Entscheidungen nach §§ 9, 19, 39 und 40. Näheres regelt die Schulaufsichtsbehörde durch Rechtsverordnung; dabei kann sie insbesondere Rahmenbedingungen wie das vorhandene Schulangebot, die mittelfristig zu erwartenden Schülerzahlen oder die räumlichen Gegebenheiten benennen und zeitliche Vorgaben machen.

(2) Die Vorschriften des Schulmitbestimmungsgesetzes (SchumG) bleiben unberührt.

Verordnung über die Grundsätze der Schulentwicklungsplanung im Saarland (Schulentwicklungsplanungsverordnung) vom 21.12.2012 in der derzeit gültigen Fassung

§ 1 Geltungsbereich und Ziel

(1) Diese Verordnung gilt für den öffentlichen allgemein bildenden Schulbereich.

(2) Durch die Schulentwicklungsplanung im Sinne des § 37 des Schulordnungsgesetzes werden die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgewogenen, differenzierten und inklusiven Bildungsangebotes im Land bereitgestellt. Bei der Schulentwicklungsplanung sind die vorhandenen Ressourcen und die finanziellen Auswirkungen zu berücksichtigen.

§ 2 Grundlagen und Planung

(1) Darzulegende Grundlagen der Schulentwicklungsplanung sind

1.
das gegenwärtige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, und Schulstandorten (auch hinsichtlich der Organisation der gymnasialen Oberstufen im allgemein bildenden Bereich ggf. unter Berücksichtigung vorhandener gymnasialer Oberstufen an Berufsbildungszentren) einschließlich der bestehenden Schulen in staatlicher und in freier Trägerschaft,

2.
die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens einschließlich des ermittelten und des voraussichtlichen Schulwahlverhaltens (ausgenommen im

Bereich der Grundschulen) der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten,

3.

die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes,

4.

die verschiedenen an diesen Schulen vorhandenen gebundenen und freiwilligen Ganztagsangebote einschließlich der eventuell vorhandenen Jugendhilfeangebote.

Hinsichtlich der Angaben im Sinne der Nummer 2 stellt die Schulaufsichtsbehörde entsprechende Daten bereit.

(2) In den Schulentwicklungsplänen werden der mittelfristige Bedarf an allgemein bildenden Schulen der verschiedenen Schulformen und Schularten entsprechend den in Absatz 1 genannten Aspekten dargelegt und entsprechende Schulstandorte, im Grundschulbereich einschließlich der Schulbezirke, ausgewiesen. Hierbei sind die Vorgaben zum geordneten Schulbetrieb (§ 9 des Schulordnungsgesetzes) maßgeblich. Dabei sind auch Bildungsbedürfnisse darzulegen, die nur gemeindeverbandsübergreifend befriedigt werden können.

§ 3

Verfahren

(1) Jeder Gemeindeverband stellt im Rahmen seiner Zuständigkeit als Schulträger für sein Gebiet einen Schulentwicklungsplan auf. Die Gemeindeverbände sind verpflichtet, der Schulaufsichtsbehörde erstmals zum 31. Mai 2013 Schulentwicklungspläne im Sinne dieser Verordnung mit einem Planungszeitraum von drei Jahren vorzulegen.

(3) Die Schulentwicklungspläne sind im Anschluss an den in den Absätzen 1 und 2 genannten Planungszeitraum zum 31. Mai des jeweiligen Jahres fortzuschreiben und vorzulegen, wobei ein Planungszeitraum von fünf Jahren abzudecken ist. Soweit Veränderungen der tatsächlichen und rechtlichen Grundlagen es erfordern, erfolgt die Fortschreibung in kürzeren Zeitabständen. Im Übrigen gelten für die Fortschreibung der Pläne die in dieser Verordnung enthaltenen Vorgaben für ihre Aufstellung entsprechend.

**Gesetz zur Ordnung des Schulwesens im Saarland
(Schulordnungsgesetz - SchoG) vom 5. Mai 1965 in der derzeit
gültigen Fassung**

§ 9

Geordneter Schulbetrieb

(1) Schulen sollen eine Größe haben, die eine fruchtbare Unterrichts- und Erziehungsarbeit gewährleistet, eine Differenzierung des Unterrichts erlaubt und einen zweckmäßigen und wirtschaftlichen Einsatz von personellen und sächlichen Mitteln sichert (geordneter Schulbetrieb).

(2) Ein geordneter Schulbetrieb ist noch gewährleistet, wenn
2.

Gemeinschaftsschulen und Gymnasien in den Klassenstufen 5 bis 9 insgesamt mindestens 220 Schülerinnen und Schüler,

5.

Förderschulen wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen.

(3) Die Schulaufsichtsbehörde und die kommunalen Schulträger haben für die Gewährleistung eines geordneten Schulbetriebs Sorge zu tragen. Die Schulaufsichtsbehörde kann zu diesem Zweck im Einvernehmen mit den Schulträgern und im Rahmen der Schulentwicklungsplanung Kooperationen von räumlich zusammengefassten oder benachbarten Schulen vorsehen, Schulen mit anderen Schulen zusammenlegen oder Schulen schließen.

(4) Werden die in Absatz 2 angegebenen Mindestvorgaben unterschritten, können Schulen ausnahmsweise fortgeführt werden, wenn der Maßnahme, insbesondere der Zusammenlegung oder Schließung, im Einvernehmen zwischen Schulaufsichtsbehörde und Schulträger wichtige pädagogische, organisatorische, siedlungs- oder wirtschaftsstrukturelle Gründe entgegenstehen.

(5) Schulen, die die Anforderungen des Absatzes 2 in zwei aufeinander folgenden Schuljahren unterschreiten, können im Einvernehmen mit dem Schulträger und im Rahmen der Schulentwicklungsplanung mit anderen Schulen zusammengelegt oder geschlossen werden; Absatz 4 gilt entsprechend. Bei Grundschulen, die die Voraussetzungen des Absatzes 2 Nummer 1 nicht erfüllen, kann von einer Zusammenlegung oder Schließung abgesehen werden, wenn im Einvernehmen mit den Lehrkräften und den Erziehungsberechtigten in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen unterrichtet wird.

(6) Lehnt ein kommunaler Schulträger die Herstellung des in Absatz 3 Satz 2 genannten Einvernehmens ab und führt eine Schule fort, die keinen geordneten Schulbetrieb mehr aufweist und nicht nach Absatz 4 oder Absatz 5 Satz 2 ausnahmsweise fortgeführt werden kann, so hat er dem Land für das Lehrpersonal der Schule die Mehrkosten zu erstatten, die durch die Fortführung der Schule entstehen. Hierfür erfolgt ein pauschaler Ausgleich von 15 Prozent der Personalkosten. Der Ausgleich ist zu zahlen ab Beginn des Schuljahres, das auf die beiden in Absatz 5 genannten Schuljahre folgt, in denen kein geordneter Schulbetrieb mehr vorlag.

II. Vorbemerkungen

Die Ausstattung der Landkreise mit schulischen Angeboten ist wie deren Ausstattung mit z.B. kulturellen Angeboten oder sozialen Einrichtungen ein Standortfaktor.

Der anhaltende demographische Wandel und die Änderungen in den Schulstrukturen machen eine Schulentwicklungsplanung notwendig, welche ständig fortgeführt werden muss.

Der Landkreis Merzig-Wadern konnte in seinen bisherigen Planungen immer gewährleisten, dass in jeder Gemeinde des Landkreises mindestens eine weiterführende Schule vorgehalten wird.

Dies bleibt weiterhin die Zielsetzung des Landkreises Merzig-Wadern.

Bei den Zahlenangaben über jährliche Schüleraufnahmen und die Gesamtschülerzahlen an den Schulen wurden die aktuellsten Prognosezahlen des Ministeriums für Bildung und Kultur zugrunde gelegt. Auch bei den Daten betr. Flüchtlingen wurden die aktuellsten Zahlen des Ministeriums für Bildung und Kultur verwendet (Stichtag: 31.03.2017)

Zur Vereinfachung für den/die Leser/in des SEPs wurde nur die männliche Form gewählt.

III. Übersicht über die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Merzig-Wadern:

Gemeinschaftsschulen

Kreisstadt Merzig:	Christian-Kretzschmar-Schule Merzig
Stadt Wadern:	Graf-Anton-Schule Wadern
Gemeinde Beckingen:	Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen
Gemeinde Losheim am See:	Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim
Gemeinde Mettlach:	Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz
Gemeinde Perl:	Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl
Gemeinde Weiskirchen:	Eichenlaubschule Weiskirchen

Gymnasien:

Kreisstadt Merzig:	Gymnasium am Stefansberg Merzig Peter-Wust-Gymnasium Merzig Berufliches Oberstufengymnasium am BBZ Merzig
Stadt Wadern:	Hochwaldgymnasium Wadern

Oberstufenverbände: (Standort fettgedruckt)

- Christian-Kretzschmar-Schule Merzig, Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen, **berufliches Oberstufengymnasium am BBZ Merzig**
- Graf-Anton-Schule Wadern, **Hochwaldgymnasium Wadern**, (BBZ Hochwald)
- Eichenlaubschule Weiskirchen, **Peter-Dewes-Schule Losheim**
- Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz, **Gymnasium am Stefansberg Merzig**

Förderschulen:

Förderschulen Lernen:

Kreisstadt Merzig:	Schule auf der Wild Brotdorf
Gemeinde Losheim am See:	Schule am Kappwald Niederlosheim
Stadt Wadern:	Förderschule Lernen Noswendel

Förderschule geistige Entwicklung:

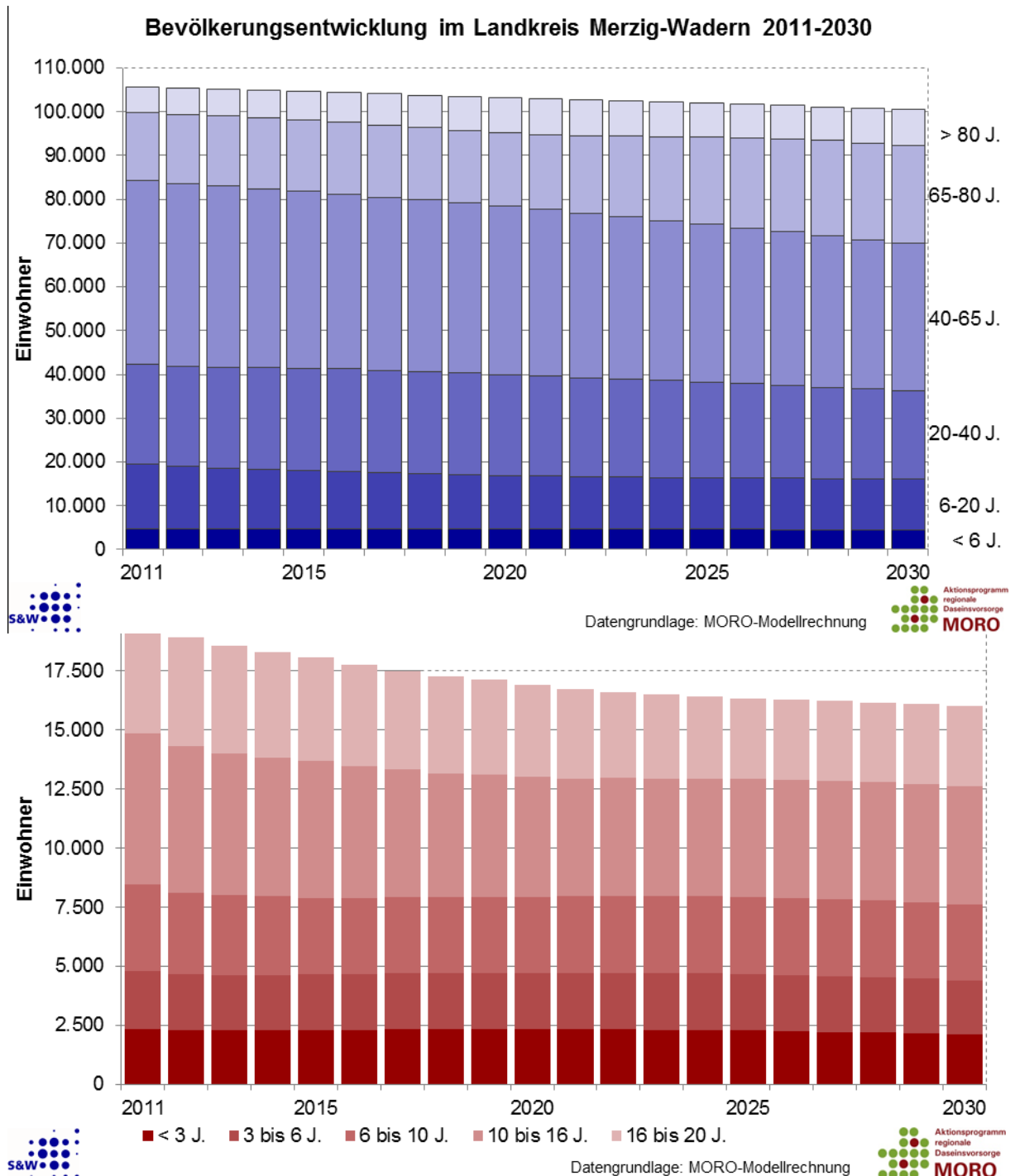
Kreisstadt Merzig:	Schule zum Broch Merchingen
--------------------	-----------------------------

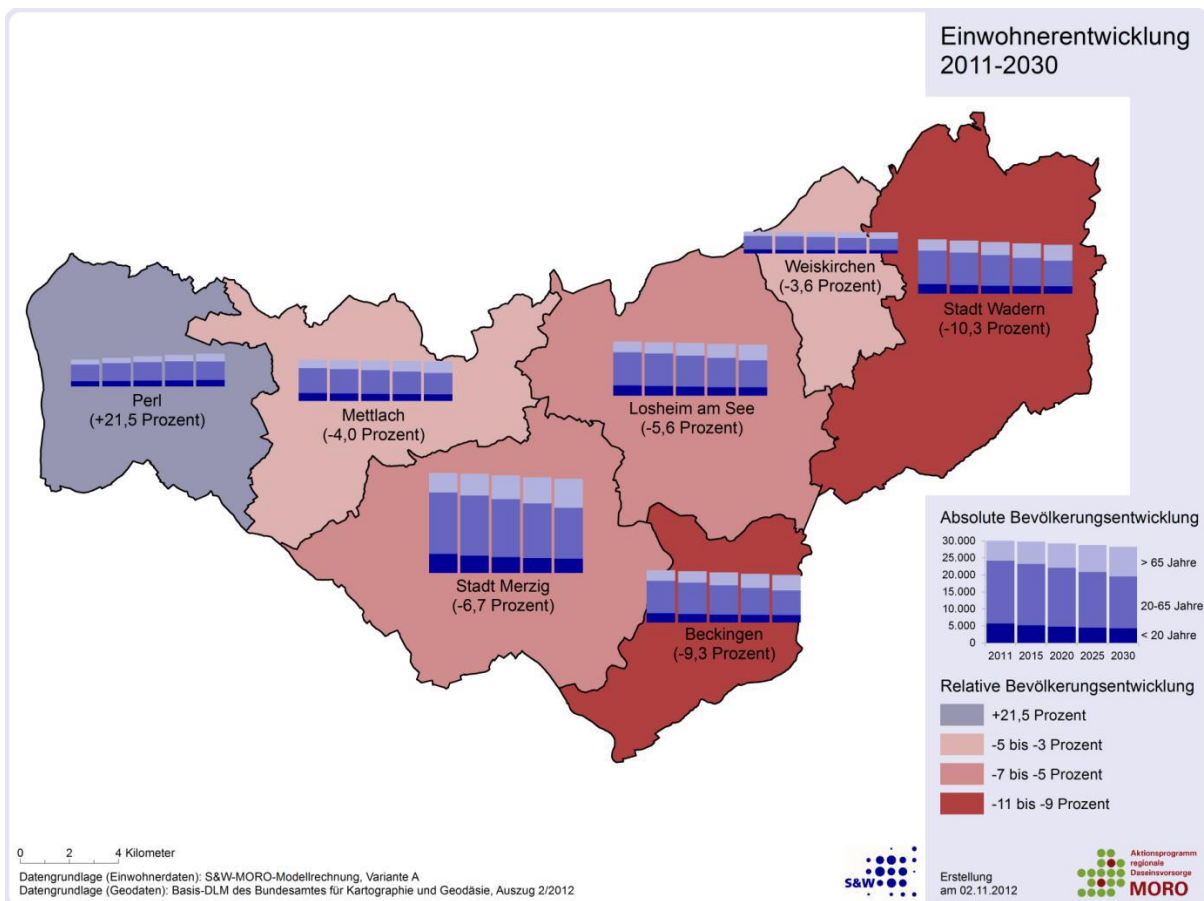
Grundschulen:

Kreisstadt Merzig:	GS Besseringen GS Brotdorf GS Hilbringen GS Kreuzberg Merzig GS St. Josef Merzig GS Schwemlingen Forscherschule Bietzen (Privatschule)
Stadt Wadern:	GS Nunkirchen GS Lockweiler GS Wadrill
Gemeinde Beckingen:	GS Düppenweiler GS Beckingen GS Reimsbach
Gemeinde Losheim am See:	GS Bachem GS Losheim GS Wahlen
Gemeinde Mettlach:	GS Langwies Mettlach GS Orscholz
Gemeinde Perl:	GS Perl
Gemeinde Weiskirchen:	GS Weiskirchen

IV. Statistische Daten

Die MORO-Bevölkerungsvorausschätzung 2011-2030 mit kommunalen Einwohnerdaten sagt für den Landkreis Merzig-Wadern einen Einwohnerrückgang von 4,8 Prozent voraus. Die Bevölkerung schrumpft demnach um über 5.000 Einwohner bis zum Jahr 2030 und nähert sich der 100.000 Einwohner-Marke an.





Bevölkerungsvorausschätzung 2011-2030

Geburtenentwicklung im Landkreis Merzig-Wadern

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Merzig	258	258	222	199	225	250
Wadern	108	121	119	137	107	114
Beckingen	119	109	119	117	101	121
Losheim am See	132	135	113	123	131	121
Mettlach	115	88	105	95	90	120
Perl	86	64	66	75	51	64
Weiskirchen	41	53	47	50	38	42
Landkreis	859	828	791	796	743	832

Entwicklung der Grundschüler der Klassenstufe 4

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Merzig	316	270	274	281	262	277
Wadern	131	134	125	121	112	110
Beckingen	131	129	112	131	87	119
Losheim am See	156	135	133	143	125	101
Mettlach	134	106	87	104	95	97
Perl	78	72	87	94	97	94
Weiskirchen	57	68	46	66	50	32
Landkreis	1.003	914	864	940	828	830

V. Schulen individuell betrachtet

a) Christian-Kretzschmar-Schule Merzig
Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern
Von-Boch-Straße 75
66663 Merzig
www.ers-merzig.de

1. Schulprofil

Die Christian-Kretzschmar-Schule Merzig möchte den jungen Menschen die beste Vorbereitung auf die vielfältigen Ansprüche in der globalisierten Welt ermöglichen. Sie bietet einen den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechenden Unterricht an und führt so zu allen schulischen Abschlüssen an allgemein bildenden Schulen:

Hauptschulabschluss; Hauptschulabschluss mit Übergangsberechtigung
Mittlerer Bildungsabschluss; Mittlerer Bildungsabschluss mit Übergangsberechtigung
Abitur (zukünftig Oberstufenverbund mit dem beruflichen Oberstufengymnasium am BBZ Merzig sowie der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen)

Sie versucht

- die fachlichen Kompetenzen und die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Schülers zu fördern,
- die jungen Menschen zu stärken und zu selbstbewussten Persönlichkeiten mit selbständigem und kritischem Denken sowie verantwortlichem sozialen Handeln zu erziehen
- als offene, tolerante Schule die interkulturelle Kompetenz ihrer Schüler durch Respekt vor der eigenen und anderen Kulturen zu stärken
- sich als eine Gemeinschaft zu verstehen, in der allen jungen Menschen mit unterschiedlichen Startchancen die Möglichkeit eröffnet wird, erfolgreich zu lernen.

Sprachenfolge:

Französisch oder Englisch kann als erste Fremdsprache gewählt werden.

Eine Diplompädagogin arbeitet an der Schule als Schoolworkerin und bietet folgende Hilfen an:

- Informationen über Angebote der Jugendhilfe sowie der außerschulischen Jugendarbeit
- präventive Angebote, wie Projekte zu den Themen Sucht oder Gewalt
- zugängliche Hilfen und Einzelfallberatung für Schüler, Eltern und Lehrer
- Schnittstelle zum schulpsychologischen Dienst und Vernetzung mit weiteren Spezialdiensten und Beratungsstellen
- Erstbegleitung und Einleitung verschiedener Hilfsangebote und Vermittlung an das vorhandene Netzwerk im Landkreis Merzig-Wadern

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule (FGTS) an. Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Freizeitaktivitäten sind fester Bestandteil dieses Angebotes. Die Kinder können bis 17.00 Uhr betreut werden. Das SOS Kinderdorf Saar bietet als Träger der FGTS auch eine Ferienbetreuung an.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	95	101	102	83	87	91	78

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 32 Schülern

2 Gruppen bis 17 Uhr mit 46 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Christian-Kretzschmar-Schule verfügt über vier Gebäude zuzüglich Sporthalle mit insgesamt 21 Klassenräumen, mehreren Differenzierungsräumen und mehreren Funktionsräumen sowie Räumen für die Freiwillige Ganztagschule. Da die Klassenräume zur Zeit nicht ausreichen, sind aktuell vier Klassen im alten Schulgebäude untergebracht. Die sonstige Raumsituation mit Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2005/06	80	663	767	31
2006/07	86	556	672	28
2007/08	63	492	552	25
2008/09	53	397	466	21
2009/10	54	374	423	18
2010/11	55	347	398	16
2011/12	88	373	426	18
2012/13	95	432	477	22
2013/14	92	486	517	22
2014/15	73	490	536	23
2015/16	82	512	557	23
2016/17	71	508	556	24
2017/18	72	470	539	22
2018/19	80	462	527	19
2019/20	75	459	523	18
2020/21	74	443	512	18
2021/22	82	455	514	19

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Christian-Kretzschmar-Schule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Merzig und der Grundschule Mettlach zusammen.

Die Schule wird derzeit von 72 Flüchtlingen besucht.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 60 Schülern, also etwas unterhalb der prognostizierten Zahl.

Im kommenden Schuljahr können in Absprache mit der Schulleitung voraussichtlich alle Klassen im Schulgebäude untergebracht werden, so dass das alte Schulgebäude nicht mehr genutzt werden muss.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren ebenfalls weniger Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass das gegenwärtige Raumangebot ausreicht und das alte Schulgebäude auch auf Dauer nicht mehr genutzt werden muss.

Zudem liegt für die für die nächsten 5 Jahre prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 440 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

b) Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen

Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern
Hindenburgstraße 19
66701 Beckingen
www.gems-beckingen.de, www.fbks-beckingen.de

1. Schulprofil

Die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen ist eine familiär geprägte Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern.

Die Schüler können an der Gemeinschaftsschule Beckingen alle weiterführenden Schulabschlüsse machen: das Abitur nach 9 Jahren, den Mittleren Bildungsabschluss nach 6 Jahren und den Hauptschulabschluss nach 5 Jahren.

Erste Fremdsprache an der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule ist Englisch. Französisch kann optional als zweite Fremdsprache ab Klassenstufe 7 gewählt werden

Die Klassenstufen 5 und 6 bilden eine pädagogische Einheit, in welcher die Schüler in allen Fächern im Klassenverband unterrichtet werden. Das Fach „Lernen lernen“ und die „Klassenleiterstunde“ sind dabei fest in den Stundenplan implementiert und dienen der Ausbildung der Schlüsselqualifikationen „Teamfähigkeit“ und „Kommunikationsbereitschaft“ der Lernenden.

Die Einzelfächer Erdkunde, Sozialkunde und Geschichte sind zu einem gesellschaftswissenschaftlichen Block zusammengefasst (GW).

Dasselbe gilt für die Fächer Chemie, Physik und Biologie, die den naturwissenschaftlichen Block (NW) bilden.

Die in der Grundschule erworbenen Französischkenntnisse werden in den Klassenstufen 5 und 6 im Rahmen eines Sprachkurses weiter vertieft, welcher verbindlich mit einem Sprachenzertifikat abschließt.

Ab der Klassenstufe 7 erfolgt in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch eine äußere Fachleistungsdifferenzierung im Kurssystem auf Grundkurs-Niveau (G-Kurs) oder Erweiterungskurs-Niveau (E-Kurs). Zusätzlich bietet die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule ab der Klassenstufe 7 im Wahlpflichtbereich entweder das Fach „Französisch“ vierstündig oder das zweistündige Fach „Beruf und Wirtschaft“ in Kombination mit dem Fach „Arbeitslehre“ (zweistündig) an, sodass die Schüler ihre individuellen Neigungen vertiefen können.

Der Hauptschulabschluss erfolgt am Ende der Klassenstufe 9 und schließt mit einer verbindlichen Prüfung ab.

Um den mittleren Bildungsabschluss zu absolvieren, werden ab Klassenstufe 9 insgesamt 4 E-Kurse in den Fächern Deutsch/ Mathematik/ Englisch/ Chemie benötigt.

Ab Klassenstufe 10 besteht die Möglichkeit bei geeigneter Qualifikation Aufbau-Kurse (A-Kurse) in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Chemie zu besuchen, die als Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe dienen.

Die Schüler bleiben künftig bis zum Abitur Schüler der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen (Oberstufenverbund mit dem beruflichen Oberstufengymnasium am BBZ Merzig sowie der Christian-Kretzschmar-Schule Merzig).

Die Schoolworkerin ist Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrer. Sie sorgt dafür, dass sie kompetente Hilfe für ihre Anliegen und Probleme bekommen und im Einzelfall wissen, an wen sie sich wenden können. Sozialpädagogisches Handeln innerhalb der Schule soll die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern

und Jugendlichen erweitern, um die steigenden Anforderungen an den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen. Die organisierte Zusammenarbeit soll ein direktes Erreichen von jungen Menschen in ihrer Lebenssituation ermöglichen und erhält somit einen präventiven und integrativen Charakter.

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule an. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Träger ist das Sozialwerk Saar-Mosel.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	38	37	39	33	26	30	39

aktuell:

1 Gruppe bis 15 Uhr mit 26 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 13 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule verfügt über 1 Gebäude mit insgesamt 13 Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen. Die FGTS sowie eine Schulklasse sind in einem weiteren Gebäude untergebracht, welches der Gemeinde Beckingen gehört.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2005/06	61	303	322	15
2006/07	64	292	332	15
2007/08	53	292	313	14
2008/09	61	300	324	15
2009/10	49	291	316	16
2010/11	59	298	329	16
2011/12	54	285	320	14
2012/13	41	272	312	13
2013/14	57	266	315	14
2014/15	22	247	272	13
2015/16	60	266	299	14
2016/17	47	266	307	14
2017/18	50	279	312	13
2018/19	56	285	331	13
2019/20	52	315	347	12
2020/21	52	304	359	14
2021/22	57	316	361	14

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Gemeinde Beckingen, ergänzt durch einige Schüler der Kreuzbergschule Merzig, zusammen.

Die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule wird derzeit von 32 Flüchtlingen besucht.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 33 Schülern, also deutlich unterhalb der prognostizierten Zahl von 50.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass das gegenwärtige Raumangebot ausreicht. Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist entsprechend der Schülerzahl ausreichend.

Zudem liegt für die für die nächsten 5 Jahre prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 270 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

Für die Schule ist es enorm wichtig, die Schüler der Grundschulen der Gemeinde Beckingen von der Anmeldung an der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule zu überzeugen und eine Abwanderung an die Gemeinschaftsschule in Losheim am See und an weiterführende Schulen in Nalbach, Dillingen und in Saarlouis zu vermeiden.

Die Schule hat sich ein neues Konzept überlegt und intendiert, in den gebundenen Ganztags zu wechseln. Diesbezüglich wurde beim Schulträger ein entsprechender Antrag gestellt, über welchen aber noch nicht entschieden wurde.

1. Schulprofil

Die Graf-Anton-Schule hat ein Profil entwickelt, das ihren Schülern eine fundierte Bildung vermittelt und gleichzeitig die Neigungen, Begabungen und Interessen weckt und fördert.

Durch speziell entwickelte Förderkonzepte sollen sowohl schwächere als auch leistungsstarke Schüler gefördert und gefordert werden.

Großen Wert legt die Schule auf selbständiges Lernen und Methodenvielfalt im Unterrichtsgeschehen, wobei die modernen Medien im Mittelpunkt stehen.

Ein Unterricht nach einem eigens erarbeiteten Methodencurriculum ab Klassenstufe 5 soll die Schüler dahin führen, den modernen Anforderungen des heutigen Berufslebens zu entsprechen.

Neben der kognitiven Kompetenz sollen die Schüler durch soziale Lernkonzepte zu einem Gemeinschaftsbewusstsein in Toleranz, Solidarität und Mitverantwortung erzogen werden.

Die Schüler haben die Möglichkeit, ihrem Leistungsstand entsprechend, die Bildungsgänge am Ende eines jeden Schuljahres zu wechseln.

Die Schule führt zu allen schulischen Abschlüssen an allgemein bildenden Schulen:

- Hauptschulabschluss; Hauptschulabschluss mit Übergangsberechtigung
- Mittlerer Bildungsabschluss; Mittlerer Bildungsabschluss mit Übergangsberechtigung
- Abitur (G 9; Kooperation mit dem Hochwaldgymnasium Wadern, künftig Oberstufenverbund mit dem Hochwaldgymnasium Wadern)

Sprachenfolge:

Französisch oder Englisch muss als erste Fremdsprache gewählt werden.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schoolworker werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule an. Die tägliche Betreuungszeit ist klar strukturiert. Sie beinhaltet Zeit zum Entspannen nach dem Unterricht, für das gemeinsame Mittagessen, zum Erledigen der Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung, für freizeitorientierte Angebote und Aktivitäten und bietet Förderung sozialer Kompetenzen und lebenspraktischer Fertigkeiten.

Die Schüler können bis 17.00 Uhr betreut werden. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria Weiskirchen bietet als Träger der FGTS auch eine Ferienbetreuung an.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	48	40	40	63	34	32	32

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 25 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 7 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Graf-Anton-Schule verfügt über drei Gebäude zuzüglich Sporthalle mit insgesamt 18 Klassenräumen, mehreren Differenzierungsräumen und mehreren Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2005/06	82	473	522	22
2006/07	67	434	505	22
2007/08	76	417	469	20
2008/09	70	421	483	20
2009/10	65	404	458	21
2010/11	95	409	474	22
2011/12	76	398	452	21
2012/13	70	390	442	20
2013/14	66	383	430	21
2014/15	68	393	434	20
2015/16	66	377	444	19
2016/17	64	369	427	17
2017/18	61	365	423	17
2018/19	68	366	430	17
2019/20	64	363	431	17
2020/21	63	356	424	17
2021/22	69	361	425	17

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Graf-Anton-Schule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Wadern, der Grundschule Nonnweiler-Primstal sowie der Grundschule Schmelz zusammen.

Die Graf-Anton-Schule wird derzeit von 11 Flüchtlingen besucht.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 61 Schülern, ist also identisch mit der prognostizierten Zahl.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass das gegenwärtige Raumangebot ausreicht.

Zudem liegt die für die nächsten 5 Jahre prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 350 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

1. Schulprofil

Das Grundkonzept der Eichenlaubschule lautet, alle Abschlüsse zu vermitteln und gezielt auf diese Abschlüsse vorzubereiten. Die Schule setzt im Rahmen des Bildungsplanes einen Schwerpunkt im Bereich der Entfaltung und Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen der Schüler. Fördern und Fordern ist der Leitgedanke an der Schule. Es wird Wert gelegt auf die Einheit von Bildung und Erziehung. Wie Bildung ohne kompetenten Unterricht nicht denkbar ist, erfordert Erziehung die Vermittlung von Werten. Von den Schülern wird Leistungsbereitschaft, Engagement, Toleranz und respektvoller Umgang miteinander erwartet. Offenheit für Innovationen in Bezug auf Themen, Methoden und Medien gehört zum Grundkonzept der Schule.

Bei der gezielten Vorbereitung auf die drei Abschlüsse erfolgt ab Klassenstufe 7 eine zunehmende Unterrichtung in Kursen auf unterschiedlichen Anspruchsebenen.

Die Schule führt zu allen schulischen Abschlüssen an allgemein bildenden Schulen:

- Hauptschulabschluss; Hauptschulabschluss mit Übergangsberechtigung
- Mittlerer Bildungsabschluss; Mittlerer Bildungsabschluss mit Übergangsberechtigung
- Abitur durch Übergang in eine gymnasiale Oberstufe (G 9), Kooperation mit der Peter-Dewes-Schule Losheim (künftig: Oberstufenverbund mit der Peter-Dewes-Schule Losheim)

Sprachenfolge:

Erste Fremdsprache an der Eichenlaubschule Weiskirchen ist Englisch. Zur Förderung der Zweisprachigkeit besteht an der Eichenlaubschule Weiskirchen ein bilinguales Angebot (Bilingualer Zug) mit verstärktem Englisch-Unterricht und englischsprachigem Sachfach-Unterricht. Ab Klassenstufe 7 besteht die Möglichkeit, Französisch als zweite Fremdsprache zu belegen.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schoolworker werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule an. Die tägliche Betreuungszeit ist klar strukturiert. Sie beinhaltet Zeit zum Entspannen nach dem Unterricht, für das gemeinsame Mittagessen, zum Erledigen der Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung, für freizeitorientierte Angebote und Aktivitäten und bietet Förderung sozialer Kompetenzen und lebenspraktischer Fertigkeiten.

Die Schüler können bis 17.00 Uhr betreut werden. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria Weiskirchen bietet als Träger der FGTS auch eine Ferienbetreuung an.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	37	32	36	28	23	25	24

aktuell:

1 Gruppe bis 15 Uhr mit 15 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 9 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Eichenlaubschule verfügt über vier Gebäude mit insgesamt 21 Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klasse
2005/06	94	490	541	20
2006/07	83	480	541	20
2007/08	97	497	553	21
2008/09	72	485	540	21
2009/10	91	456	523	20
2010/11	74	437	499	21
2011/12	81	443	501	20
2012/13	62	399	463	21
2013/14	79	412	456	21
2014/15	67	387	459	20
2015/16	96	393	443	19
2016/17	87	418	471	19
2017/18	86	435	491	18
2018/19	96	454	521	19
2019/20	90	477	542	20
2020/21	89	470	555	22
2021/22	98	482	563	23

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Eichenlaubschule setzt sich hauptsächlich aus den Schülern der Grundschule Weiskirchen, der Grundschulen der Stadt Wadern und der Grundschulen der Gemeinde Losheim am See zusammen.

Derzeit besuchen 21 Flüchtlinge die Eichenlaubschule.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 72 Schülern, und ist somit unter der prognostizierten Zahl von 86 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren bis zu vier Schulklassen mehr vorhanden sein als aktuell - derzeit sind es 19 Klassen -, so dass die 21 Klassenräume nicht ausreichend wären.

Allerdings hat der Landkreis Merzig-Wadern für die Eichenlaubschule die Aufnahmekapazität auf 3 Klassen in Klassenstufe 5 festgelegt, so dass jährlich entschieden werden kann, ob 3 oder 4 5er-Klassen aufgenommen werden sollen.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 430 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

e) Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz
Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern
Saarbrücker Straße 17
66693 Mettlach-Orscholz
www.gesamtschule-orscholz.de

1. Schulprofil

Die Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz hat das Leitbild, dass die Schüler im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stehen und zu ihrem bestmöglichen Schullaufbahnziel geführt werden. Vielfalt und Toleranz bilden die Grundlage für die Gestaltung des gemeinsamen Lebensraums Schule und zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere. Zur Verwirklichung dieser Idee legt die Schule Wert auf gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung und achtet auf eine gute Kommunikation und Motivation. Das Kerngeschäft, die Lehre, beinhaltet neben dem Unterricht, der Ausstattung und den Methoden auch die enge Verknüpfung mit dem Konzept der FGTS mit Hausaufgabenbetreuung und den vielfältigen Angeboten in den Arbeitsgemeinschaften.

Als integrierte Schulform bietet die Gemeinschaftsschule Orscholz den Schülern der Region Saar-Mosel die Vorbereitung auf alle Schulabschlüsse der Sekundarstufen I und II:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Mittlerer Bildungsabschluss (Berechtigung zur Fachoberschule) nach Klasse 10
- Mittlerer Bildungsabschluss mit der Berechtigung, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen
- Abitur

Die Gesamtschule Mettlach-Orscholz hat eine eigene gymnasiale Oberstufe und kooperiert in der Hauptphase mit dem Gymnasium am Stefansberg Merzig. Schüler, die an der Gesamtschule das Abitur anstreben, erreichen dies nach 13 Schuljahren (G 9), davon 3 Jahre in der Oberstufe (künftig: Oberstufenverbund mit dem Gymnasium am Stefansberg).

Sprachenfolge:

Englisch ist erste Fremdsprache, Französisch (ab Kl.7) oder Spanisch (ab Kl. 11) können als zweite Fremdsprache gewählt werden.

An vier Tagen in der Woche ist die Schoolworkerin vor Ort ansprechbar. Sie kümmert sich bei Bedarf um Angelegenheiten in den Bereichen Familie und Schule und berät in kritischen Situationen. Sie leitet und koordiniert sozialpädagogische Unterstützungsmaßnahmen zur Sicherung eines anregenden individuellen Lernumfeldes.

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule an. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten.

Der DRK Kreisverband Merzig-Wadern bietet als Träger der FGTS die Betreuung der Schüler in den Räumen der Schule, eine warme Mittagsverpflegung, sinnvolle Freizeitgestaltung für den Betreuungszeitraum sowie die Möglichkeit der Hausaufgabenbetreuung und regelmäßige Zusammenarbeit mit der Schule an.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	82	83	73	71	68	65	87

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 55 Schülern

2 Gruppen bis 17 Uhr mit 32 Schülern

Für das Schuljahr 2017/2018 wurde eine zusätzlich Gruppe bis 15 Uhr beantragt.

3. Schulraumsituation aktuell

Die Gemeinschaftsschule Orscholz verfügt über ein Gebäude mit insgesamt 31 Räumen, die als Klassenräume nutzbar sind, sowie mehreren Differenzierungs- und Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2005/06	115	508	557	20
2006/07	119	515	575	20
2007/08	114	566	623	22
2008/09	142	629	701	23
2009/10	144	655	737	25
2010/11	149	683	766	27
2011/12	107	665	770	27
2012/13	145	692	817	28
2013/14	125	659	798	28
2014/15	96	616	760	27
2015/16	98	580	721	26
2016/17	123	621	721	25
2017/18	104	585	707	26
2018/19	116	575	689	25
2019/20	108	586	691	25
2020/21	108	595	700	25
2021/22	118	589	704	25

Die jährliche Aufnahme an der Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz setzt sich hauptsächlich aus Grundschulern der Gemeinde Mettlach, der Gemeinde Perl, der Stadt Merzig und aus Rheinland-Pfalz zusammen.

Die Schule wird derzeit von 33 Flüchtlingen besucht.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 110 Schülern und überschreitet somit die prognostizierte Zahl von 104 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums wird in den nächsten fünf Jahren höchstens eine Schulklasse mehr vorhanden sein als aktuell, so dass die vorhandenen Räume ausreichend sind.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 570 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

f) Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim am See

Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern

Weiskircher Straße 18

66679 Losheim am See

www.pdg-losheim.de

1. Schulprofil

Die Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule ist eine leistungsorientierte Schule. Ziel der Schule ist die ganzheitliche Förderung aller Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten, damit sie einen möglichst hohen Schulabschluss erreichen und im Leben Erfolg haben. Dazu gehört die Integration möglichst aller Schüler in ein Gemeinwesen, das durch Toleranz und Solidarität geprägt ist. Individuelle Persönlichkeitsentfaltung und gesellschaftliche Anforderungen haben gleichermaßen ihre Berechtigung. Soziales und fachliches Lernen sind keine konkurrierenden Leitlinien, sondern sie bedingen sich gegenseitig.

Die Schülerschaft ist in jeder Klasse bezüglich sozialer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen sehr heterogen. Daher ist es notwendig, gerade in den Klassenstufen 5 und 6 schwerpunktmäßig das Ziel zu verfolgen, ein freundliches und konfliktarmes Klima in den Klassen herzustellen. Aber auch in den nachfolgenden Klassenstufen wird durch pädagogische Begleitung die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gestärkt. Auf diese Weise wird zugleich für alle Schüler eine gute Voraussetzung für das fachliche Lernen geschaffen. Im Fachunterricht erfolgt eine innere Differenzierung, durch die leistungsstarke Schüler stärker gefordert und Schwächere mehr gefördert werden. In den Stundenplan integriert sind eine Klassenleiterstunde zur sozialen Entwicklung der Klassengemeinschaft und einzelner Schüler sowie eine Stunde "Lernen lernen" zum Erlernen und Eintrainieren von methodischem Arbeiten. Zusätzlich erhalten alle Schüler bei Bedarf Förderstunden, die auch fest in den Stundenplan eingebunden sind.

Die Schule führt zu allen schulischen Abschlüssen an allgemein bildenden Schulen:

- Hauptschulabschluss; Hauptschulabschluss mit Übergangsberechtigung
- Mittlerer Bildungsabschluss; Mittlerer Bildungsabschluss mit Übergangsberechtigung
- Fachhochschulreife (Fachabitur) nach Jahrgangsstufe 12
- Abitur

Die Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule verfügt über eine eigene Oberstufe. Die Schüler können - ohne die Schule wechseln zu müssen - am Standort Losheim das Abitur ablegen (künftig Oberstufenverbund mit der Eichenlaubschule Weiskirchen).

Sprachenfolge:

Es muss zwischen Französisch und Englisch als erster Fremdsprache gewählt werden. Ab Klassenstufe 7 kann die zweite Fremdsprache erlernt werden.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schoolworkerin werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

An der Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim am See findet ein tägliches Betreuungsangebot von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt, die themen- oder jahreszeitbezogen zusammen mit den Schülern bestimmt und umgesetzt werden. Ggf. werden die Projekte durch außerschulische Partner ergänzt und unterstützt.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	40	55	53	46	45	44	56

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 29 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 27 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Gemeinschaftsschule Losheim verfügt über zwei Gebäude mit insgesamt 34 Räumen, die als Klassenräume nutzbar sind sowie mehreren Differenzierungs- und Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer, Mensabereich sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2005/06	146	763	929	30
2006/07	150	763	921	31
2007/08	142	733	906	30
2008/09	145	723	897	30
2009/10	135	709	890	31
2010/11	127	685	897	31
2011/12	121	673	902	31
2012/13	138	658	934	31
2013/14	92	615	881	29
2014/15	98	584	852	29
2015/16	107	569	842	28
2016/17	112	571	840	27
2017/18	103	551	817	26
2018/19	114	564	817	26
2019/20	107	574	823	25
2020/21	107	572	815	25
2021/22	117	577	816	26

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Gemeinde Losheim am See, der Stadt Merzig sowie der Grundschule Reimsbach zusammen.

Die Schule wird derzeit von 13 Flüchtlingen besucht.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 87 Schülern und somit deutlich unter der prognostizierten Zahl von 103 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren weniger Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass die vorhandenen Räume ausreichen.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 550 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

g) Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl

Schule des Landkreises Merzig-Wadern

Auf dem Sabel 2

66706 Perl

www.schengenlyzeum.de

1. Schulprofil

Am binationalen Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum Perl werden zurzeit in den Klassenstufen 5 bis 12 insgesamt rund 820 Schüler von 114 Lehrern unterrichtet.

Übergeordnetes Ziel der Schule ist die Integration von Schülern von beiderseits der Grenzen, um sie durch die Verbindung von Elementen beider Bildungssysteme zum Leben und Arbeiten in einem interkulturell geprägten Europa zu qualifizieren. Der Unterricht ist dabei geprägt von innovativen pädagogischen Konzepten, bei denen der Schülerzentrierung und dem eigenständigen Lernen besondere Bedeutung zukommt.

Am Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum können die Schüler saarländische und luxemburgische Abschlüsse erwerben.

Als Ganztagschule bietet das Deutsch-Luxemburgische Schengen-Lyzeum den Schülern besondere Förder- und Betreuungsangebote, deren Ziel es ist, die Schüler zu den höchst möglichen Abschlüssen zu führen. Der Veränderung der Lernkultur kommt dabei unter Einbeziehung neuester Technik und Medien besondere Bedeutung zu.

In den Klassenstufen 5 und 6 werden alle Schüler gemeinsam unterrichtet, ab der Klassenstufe 7 erfolgt eine schrittweise Differenzierung entsprechend der Fertigkeiten, Fähigkeiten und Neigungen der Schüler. Deutsch, Französisch und Luxemburgisch werden in diesen Klassenstufen obligatorisch unterrichtet, in der Jahrgangsstufe 7 kommt Englisch als dritte Fremdsprache dazu. Unterrichtssprache ist überwiegend Deutsch. Ab der Klassenstufe 5 werden verschiedene Sachfächer in französischer Sprache unterrichtet.

Nach der Klassenstufe 9 werden die Schüler entsprechend ihrer Leistungen in den berufsbildenden Zweig, der nach luxemburger Recht organisiert ist, oder in den gymnasialen Zweig, der entsprechend der saarländischen gymnasialen Verordnung organisiert ist, orientiert. In beiden Zweigen kommt der französischen Sprache besondere Bedeutung zu.

Die Schule führt zu folgenden schulischen Abschlüssen:

- Hauptschulabschluss nach Klassenstufe 9 (Übergänge in das luxemburgische Bildungssystem)
- Mittlerer Bildungsabschluss nach Klassenstufe 10
- im gymnasialen Zweig: allgemeine Hochschulreife (Abitur), zugleich das luxemburgische Diplôme de fin d'études secondaires nach Klassenstufe 12
- im beruflichen Zweig: Diplôme de fin d'études secondaires technique (Luxemburgisches Berufabitur, welches in Deutschland homologisiert werden kann) nach Klassenstufe 12 und bei Erfüllung einiger Zusatzbedingungen das Zeugnis der Fachhochschulreife nach Klassenstufe 11

Sprachenfolge:

Sprachen spielen eine besondere Rolle an dieser Schule. Folgende Sprachen sind obligatorisch:

Deutsch und Französisch ab Klassenstufe 5 durchgehend

In den Klassenstufen 5 und 6 wird unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse die Sprachkompetenz ausgebaut. Zusätzlich gibt es für alle Schüler eine Stunde vertieften Sprachunterricht entweder in Deutsch oder in Französisch.

Luxemburgisch in Klassenstufe 5 und 6 (je einstündig, Schwerpunkt mündliche Kommunikation und Lesen)

Englisch ab Klassenstufe 7

Spanisch kann ab Klassenstufe 9 im Wahlpflichtbereich gewählt werden

In den meisten Sachfächern erfolgt der Unterricht in deutscher Sprache; in mindestens zwei Sachfächern findet er grundsätzlich in französischer Sprache statt. Dabei steht in der Sekundarstufe I die Praxis der Fremdsprachenkommunikation im Vordergrund. Dies gilt im Besonderen für die Fächer Sport, Musik und Bildende Kunst. Der gesellschaftswissenschaftliche Fachbereich (Sozialkunde, Erdkunde, Geschichte) wird im höchsten Anforderungsniveau (A-Kurs) ab Klassenstufe 9 grundsätzlich in französischer Sprache unterrichtet, im mittleren Anforderungsniveau (E-Kurs) zu großen Teilen in der Sprache des Nachbarn den Schülern vermittelt.

Im berufsbildenden Zweig wird ab Klassenstufe 10 ein Teil des fachbezogenen Lernbereichs in Französisch unterrichtet. Hinzu kommt das dreisprachige Fach Bürokommunikation (Deutsch, Französisch, Englisch).

2. Ganztag

Ganztagsschule:

Das Schengen-Lyzeum wird als [Ganztagsschule](#) betrieben:

montags, mittwochs und freitags ist verpflichtender Unterricht bis etwa 15.55 Uhr; dienstags und donnerstags gibt es am Nachmittag frei wählbare [Zusatzangebote](#).

Freiwillige Ganztagsschule:

Das SOS-Kinderdorf Saar als erfahrener Träger der Jugendhilfe bietet ein pädagogisches Betreuungsangebot für die Schüler des Schengen-Lyzeums in Perl ab Klassenstufe 5 an.

Die Schwerpunkte der Betreuung liegen dabei

- in der Hausaufgabenbetreuung
- in freizeitpädagogischen Angeboten, Aktionen und Projekten
- in der Förderung lebenspraktischer und sozialer Kompetenzen der einzelnen Schüler
- in einer fachgerechten Beratung und Hilfe für die Eltern und Schüler

An allen Unterrichtstagen ist eine Schülerbetreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr möglich. Bis auf 26 Schließtage wird eine Betreuung auch in den Ferien angeboten, wobei die Kinder in den Ferien von den Eltern zum jeweiligen Betreuungs-ort gebracht und abgeholt werden müssen.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	63	55	59	47	52	55	56

aktuell:

2 Gruppen bis 18 Uhr mit 56 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Das Schengen-Lyzeum verfügt über ein Gebäude mit insgesamt 34 Klassenräumen, mehreren Differenzierungs- und Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer und Mensabereich ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	130	130	130	5
2008/09	139	267	267	11
2009/10	110	403	403	17
2010/11	111	518	518	22
2011/12	115	622	622	27
2012/13	122	597	713	31
2013/14	116	577	782	30
2014/15	120	583	826	29
2015/16	95	577	837	29
2016/17	100	574	816	28
2017/18	92	542	709	25
2018/19	102	528	620	25
2019/20	96	501	601	24
2020/21	95	499	578	23
2021/22	104	503	583	23

Die jährliche Aufnahme am Schengen-Lyzeum Perl setzt sich hauptsächlich aus Schülern aus Luxemburg, der Gemeinde Perl, der Gemeinde Mettlach und Schülern und aus Rheinland-Pfalz zusammen.

Derzeit besuchen 10 Flüchtlinge das Schengen-Lyzeum.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 111 Schülern und somit deutlich über der prognostizierten Zahl von 92 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren weniger Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass die vorhandenen Räume ausreichen.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 490 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

h) Gymnasium am Stefansberg Merzig

Schule des Landkreises Merzig-Wadern

Waldstraße 48

66663 Merzig

www.gas-merzig.de

1. Schulprofil

Das Gymnasium am Stefansberg wurde am 1. Oktober 1888 als Jungenschule gegründet und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit den sechziger Jahren werden Mädchen und Jungen zusammen unterrichtet. Mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 wurde die Schulzeit des Gymnasiums auf acht Jahre verkürzt und die Schule erhielt ein neues Sprachenprofil. Man kann sowohl die drei großen europäischen Sprachen erlernen als auch das Lateinum erwerben. Seit 1995 ermöglicht ein moderner naturwissenschaftlicher Trakt einen Unterricht in Biologie, Chemie und Physik auf der Höhe der Zeit. Seit 1998 ist die informationstechnische Grundausstattung durch Internet und Multimedia ergänzt. Als besonderes Profil ist ein biowissenschaftlicher Zweig eingerichtet worden. Dies bedeutet, dass die Schüler am Ende der Klassenstufe 7 an Stelle einer dritten Fremdsprache Biologie als Hauptfach wählen können.

Sprachenfolge:

Alle Schüler lernen als erste Fremdsprache Englisch. Zweite Fremdsprache ist Französisch und am Ende der Klassenstufe 7 entscheiden die Schüler, ob sie Latein oder Spanisch als 3. Fremdsprache lernen, oder ob sie in den BioPlus Zweig eintreten. In diesem Fall tritt Biologie als Hauptfach an die Stelle der dritten Fremdsprache.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit des Schoolworkers werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Am Gymnasium am Stefansberg findet ein tägliches Betreuungsangebot von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	42	58	60	45	59	56	71

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 43 Schülern

2 Gruppen bis 17 Uhr mit 28 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Schülerzahl am Gymnasium am Stefansberg ist in den letzten Jahren mit Schwankungen unverändert hoch geblieben. Seit dem Schuljahr 2006/07 hat die Schule jährlich in der Regel fünf Klassen aufgenommen. Um den Raumbedarf zu decken, wurden alle Raumreserven genutzt; so wurden z.B. Aula und Kombisaal umgewidmet.

Seit Dezember 2012 war eine Klasse in einem Container auf dem Schulhof untergebracht.

Aufgrund der Raumproblematik hatte die Schulkonferenz am 01.03.2012 den Antrag gestellt, eine Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Gymnasiums um mindestens fünf Klassenräume vorzunehmen.

Nach Zustimmung durch den Kreistag konnte im Juli 2015 mit dem Erweiterungsbau begonnen werden, der im August 2016 fertiggestellt wurde. Es wurden fünf zusätzliche Räume geschaffen.

Das Gymnasium am Stefansberg verfügt nun über vier Gebäude zuzüglich Sporthalle mit insgesamt 28 Klassenräumen, 10 Kursräumen, die z.T. auch als Klassenräume nutzbar sind, sowie mehreren Funktionsräumen.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Klasse 5 bis 9	Gesamt­schülerzahl	Klassen
2005/06	121	611	943	28
2006/07	156	642	984	30
2007/08	163	696	1.068	27
2008/09	152	698	1.110	28
2009/10	148	707	1.045	28
2010/11	154	725	1.074	29
2011/12	136	698	1.056	30
2012/13	147	691	1.040	30
2013/14	128	673	1.033	30
2014/15	112	632	994	29
2015/16	148	628	987	29
2016/17	125	611	973	28
2017/18	128	593	958	28
2018/19	143	606	961	27
2019/20	134	630	941	27
2020/21	133	614	927	28
2021/22	146	634	946	29

Die jährliche Aufnahme von Schülern am Gymnasium am Stefansberg setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Kreisstadt Merzig sowie der Gemeinden Beckingen, Mettlach und Losheim am See zusammen.

Das Gymnasium am Stefansberg wird derzeit von 3 Flüchtlingen besucht.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 148 Schülern und somit deutlich über der prognostizierten Zahl von 128 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren bis zu einer Schulklasse mehr vorhanden sein als aktuell, so dass die vorhandenen Räume ausreichen.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 590 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

i) Peter-Wust-Gymnasium Merzig

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Goethestraße 16a
66663 Merzig
www.pwg-merzig.de

1. Schulprofil

Das Peter-Wust-Gymnasium ist ein naturwissenschaftliches und sprachliches Gymnasium. Ganzheitliche gymnasiale Bildung - auch im Geiste des Namensgebers, des Philosophen Peter Wust - prägt das Schulkonzept. Auf der Basis einer über hundertjährigen Tradition des Gemeinschaftsgeistes, des freien, kreativen und verantwortungsvollen Miteinanders, wird eine breit angelegte Vielfalt gefördert. Dazu gehören die Schwerpunkte Musik und Sport ebenso wie die Zukunftsthemen „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) oder „Europa und Partnerschulen“.

Als Partnerschule der Talentförderung Saar bietet das PWG zusätzlich zum normalen Sportunterricht zwei weitere freiwillige Wochenstunden Sport am Nachmittag ab der Klassenstufe 5 an.

In der Klassenstufe 5 wird der Übergang von der Grundschule im Rahmen eines umfänglichen und bewährten Konzeptes unter Einbeziehung der Elternschaft begleitet und erleichtert.

Zu den zusätzlichen Bildungsangeboten der Schule zählen das Fach „bilinguale Geschichte“ in der Klassenstufe 8, das alternativ zum normalen Geschichtsunterricht deutsch-französisch unterrichtet wird, sowie eine Vielzahl von freiwilligen Arbeitsgemeinschaften ab Klasse 5.

Musik (Chor, Orchester, Bigband), Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie), Sport (Leichtathletik, Fußball, Tischtennis, Tennis), Technik (Robotik-AG), „Jugend forscht“, Tanz, Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Spanisch) mit international anerkannten Sprachzertifikaten. Das PWG ist seit 2012 anerkannt als „MINT-freundliche Schule“. Zum Konzept gehören auch Schulpartnerschaften sowie die regelmäßige Teilnahme an einer Vielzahl von Wettbewerben in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Naturwissenschaften und Mathematik.

Sprachenfolge:

Alle Schüler lernen als erste Fremdsprache Französisch. Zweite Fremdsprache ist Englisch und am Ende der Klassenstufe 7 entscheiden die Schüler im sprachlichen Zweig, ob sie Latein oder Spanisch als 3. Fremdsprache lernen, oder ob sie in den naturwissenschaftlichen Zweig eintreten. Die dritte Fremdsprache entfällt im naturwissenschaftlichen Zweig. An ihre Stelle tritt ab Klassenstufe 8 eine Erhöhung der Stundenzahl in den naturwissenschaftlichen Fächern (Biologie, Physik und Chemie) mit der Wertung von Physik als schriftliches Fach und als Hauptfach.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit des Schoolworkers werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Am Peter-Wust-Gymnasium findet ein tägliches Betreuungsangebot von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt.

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	40	51	50	59	78	86	83

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 47 Schülern

2 Gruppen bis 17 Uhr mit 36 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Das Peter-Wust-Gymnasium verfügt aktuell über zwei Gebäude mit insgesamt 25 Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen sowie zwei Sporthallen. Zwei Klassen sind in Containern untergebracht.

Die Schülerzahl des Peter-Wust-Gymnasiums bewegt sich in den letzten fünf Jahren konstant zwischen 915 und 928 Schülern, so dass alle Raumkapazitäten bereits lange ausgenutzt sind.

Trotz der Unterbringung von zwei Schulklassen in Containern ist die Raumsituation sehr angespannt.

Aus diesem Grund hatte die Schulkonferenz einen Antrag auf Errichtung eines Erweiterungsbaus gestellt, welchem der Kreistag zugestimmt hat. Mit den Planungen wurde bereits begonnen. Der Erweiterungsbau soll zum Schuljahresbeginn 2018/2019 fertiggestellt sein.

Es werden zwei Musiksäle mit einem gemeinsamen Instrumenten- und Notenraum sowie zwei Kunsträume mit einem gemeinsamen Vorbereitungsraum geschaffen. Die dadurch im Schulgebäude freiwerdenden Räume können somit als Klassenräume bzw. als Multifunktionsräume genutzt werden.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2005/06	142	606	1.007	30
2006/07	120	587	998	28
2007/08	130	569	968	24
2008/09	110	587	953	23
2009/10	124	584	854	25
2010/11	132	595	867	26
2011/12	126	600	892	27
2012/13	145	613	918	27
2013/14	127	622	918	28
2014/15	138	619	921	28
2015/16	139	619	928	28
2016/17	104	602	915	27
2017/18	114	580	890	26
2018/19	127	573	890	26
2019/20	119	560	880	26
2020/21	118	541	865	26
2021/22	130	564	862	25

Die jährliche Aufnahme von Schülern am Peter-Wust-Gymnasium setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Merzig, der Gemeinden Beckingen, Mettlach, Perl und Losheim am See zusammen.

Das Peter-Wust-Gymnasium hat bisher noch keine Flüchtlinge aufgenommen.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 101 Schülern und somit unter der prognostizierten Zahl von 114 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren weniger Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus die räumlichen Kapazitäten ausreichen und die Container abgeschafft werden können.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 540 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

1. Schulprofil

Das Hochwald-Gymnasium bietet - auch aufgrund der Teilnahme an unterschiedlichen Modellprojekten des Ministeriums für Bildung und Kultur wie beispielsweise „Selbständige Schule“ (seit 2007), „Fördern statt Sitzenbleiben“ (seit 2011) - einen geeigneten Rahmen für innovative Schulentwicklung, mittels fördernder und fordernder Lernanreize, Schlüsselqualifikationen wie Sach- und Methodenkompetenz, aber auch soziale Kompetenzen und Ich-Kompetenz auszubilden.

In einem kontinuierlich verlaufenden achtjährigen Lernprozess werden die jungen Menschen zur Studierfähigkeit, zur Aufnahme anspruchsvoller beruflicher Tätigkeiten hingeführt und professionell betreut. Die Schule will erreichen, dass die Schüler durch das Angebot von zwei Fremdsprachenzweigen und einem naturwissenschaftlichen Zweig den Weg wählen können, der ihrem Begabungsprofil am besten entspricht. Durch ein verpflichtendes Verhaltenstraining in den Klassenstufen 5 und 6 sowie den Einsatz von Konfliktmediation sollen soziale Werte und Tugenden erworben werden, damit sich die Schüler zu verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft entwickeln.

Am Hochwald-Gymnasium wurde ab dem Schuljahr 2013/14 im Rahmen einer Kooperation mit der Graf-Anton-Schule Wadern und dem Berufsbildungszentrum Hochwald ein gemeinsamer Bildungsgang zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife mit einer eigenen Vorbereitungsklasse 10 der Neuzugänge eingerichtet. Ziel der Kooperation ist es, durch den koordinierten Einsatz von Sach- und Personalressourcen hohe Bildungseffizienz durch Synergien zu erzielen. Dadurch wird die Bildungslandschaft der Hochwaldregion um das Mittelzentrum Wadern vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gestärkt – künftig im Oberstufenverbund.

Sprachenfolge:

Alle Schüler lernen als erste Fremdsprache Englisch. Zweite Fremdsprache ist Französisch und am Ende der Klassenstufe 7 entscheiden die Schüler im sprachlichen Zweig, ob sie Latein oder Spanisch als 3. Fremdsprache lernen oder ob sie in den naturwissenschaftlichen Zweig eintreten. Die dritte Fremdsprache entfällt im naturwissenschaftlichen Zweig. An ihre Stelle tritt ab Klassenstufe 8 eine Erhöhung der Stundenzahl in den naturwissenschaftlichen Fächern (Biologie, Physik und Chemie) mit der Wertung von Physik als schriftliches Fach (Hauptfach).

Darüber hinaus wird Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache ab Klassenstufe 10 für Schüler des naturwissenschaftlichen Zweiges, des Lateinzweiges oder Neuzugängen von den Gemeinschaftsschulen angeboten.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit des Schoolworkers werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Ganzttag

Gebundene Ganztagsklassen:

Ab dem Schuljahr 2009/10 wurden am HWG mit Genehmigung des Bildungsministeriums Ganztagsklassen eingerichtet. Im Schuljahr 2016/17 wurden in den Klassenstufen 5, 6 und 7 jeweils eine gebundene Ganztagsklasse, in der Klassenstufe 8 zwei gebundene Ganztagsklassen und in der Klassenstufe 9 eine gebundene Ganztagsklasse gebildet.

Der Ganzttag am Hochwald-Gymnasium zeichnet sich durch eine besondere Sozial- und Lernkultur aus: Rhythmisierung durch festgefügte Stundenpläne nach dem Doppelstundenprinzip, regelmäßige Arbeitszeiten für Schulaufgaben, Vertiefung und Vernetzung des Unterrichtsstoffes und individuelle Förderung, Ritualisierung, Epochalisierung, Projektangebote, ein facettenreiches Angebot in der gebundenen und ungebundenen Freizeit, ein pädagogisch konzipiertes Doppelraumkonzept, ein Ruheraum, eine Schulmensa mit individualisiertem, bargeldlosem Bestellsystem. Getragen wird der Ganzttag von einem Team aus Lehrer/Innen sowie einer Schulsozialarbeiterin. Der Unterricht im Ganzttag endet um 16.00 Uhr.

Entwicklung Ganztagsklassen:

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	53	94	102	132	116	136	114
Klassen	2	4	5	6	6	6	6

Freiwillige Ganztagschule:

Am Hochwaldgymnasium wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten.

Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt.

Entwicklung Freiwillige Ganztagschule:

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Teilnehmer	33	25	44	21	19	30	34

aktuell:

1 Gruppe bis 15 Uhr mit 30 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 4 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Das Hochwaldgymnasium verfügt über zwei Gebäudekomplexe mit insgesamt 33 Klassenräumen, mehreren Funktionsräumen, Bistro und Mensa sowie einer Turnhalle.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer, Räumen für die Freiwillige Ganztagschule und Mensabereich ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2005/06	130	656	1.093	32
2006/07	125	615	1.076	31
2007/08	150	601	1.064	26
2008/09	115	575	1.007	25
2009/10	111	564	850	25
2010/11	118	561	828	25
2011/12	110	571	836	25
2012/13	122	537	839	27
2013/14	117	524	849	28
2014/15	97	511	848	26
2015/16	104	511	837	27
2016/17	89	500	802	25
2017/18	91	476	808	24
2018/19	101	457	790	23
2019/20	95	455	790	22
2ü20/21	94	446	768	22
2021/22	103	459	749	22

Die jährliche Aufnahme von Schülern am Hochwald-Gymnasium setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Wadern, der Grundschule Weiskirchen und aus den Landkreisen St. Wendel (GS Nonnweiler, GS Hasborn-Dautweiler) und Saarlouis (GS Schmelz) zusammen.

Das Hochwald-Gymnasium wird derzeit von 21 Flüchtlingen besucht.

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2017/2018 liegt bei 91 Schülern, und ist somit identisch mit der prognostizierten Zahl.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren weniger Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass die räumlichen Kapazitäten ausreichend sind.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 440 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

k) Berufliches Oberstufengymnasium am BBZ Merzig

Waldstraße 51-53 / Von-Boch-Straße 73

66663 Merzig

www.bbz-merzig.de

Im Beruflichen Oberstufengymnasium, Fachrichtung Wirtschaft bzw. Fachrichtung Gesundheit und Soziales, erwerben die Schüler die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Hier können auch Schüler eintreten, die bis zum Erwerb des Mittleren Bildungsabschlusses mit nur einer Fremdsprache durchgehend unterrichtet worden sind; die Lernenden müssen beim Eintritt in diese Schulform ein berufliches Profilierungsfach wählen: Gesundheit, Pädagogik/Psychologie oder Betriebswirtschaftslehre.

Bei Einrichtung des Oberstufengymnasiums im Schuljahr 2004/05 wurden Klassenräume, Fachräume, Medienausstattung und Funktionsräume neu geschaffen und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

Auch durch die prognostizierten Schüler- und Klassenzahlen entsteht kein zusätzlicher Raumbedarf.

Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2022

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Gesamtschülerzahl	Klassen (ohne Kurse)
2005/06	73	123	3
2006/07	77	175	3
2007/08	71	186	3
2008/09	66	181	2
2009/10	83	204	3
2010/11	43	165	2
2011/12	64	173	3
2012/13	57	148	3
2013/14	53	152	3
2014/15	72	167	3
2015/16	64	180	3
2016/17	53	161	3
2017/18	57	149	2
2018/19	57	151	2
2019/20	55	152	2
2020/21	59	154	3
2021/22	58	155	3

Die jährliche Aufnahme von Schülern am Oberstufengymnasium setzt sich in den letzten Jahren hauptsächlich aus Schülern des Landkreises Merzig-Wadern, des Landkreises Saarlouis und aus Rheinland-Pfalz zusammen.

Das Oberstufengymnasium wird Standort des künftigen Oberstufenverbundes mit der Christian-Kretzschmar-Schule Merzig sowie der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen sein.

I) Förderschule Lernen Brotdorf - Schule auf der Wild

Schule des Landkreises Merzig-Wadern

Ringstraße 3

66663 Merzig-Brotdorf

1. Schulprofil

Die Schule auf der Wild ist eine Förderschule Lernen und verfolgt das Ziel, den Schülern Selbstverwirklichung in sozialer Integration zu ermöglichen. Die Pädagogen diagnostizieren, erziehen, unterrichten, beraten und fördern Kinder und Jugendliche, die der sonderpädagogischen Förderung bedürfen und deswegen an einer allgemeinen oder beruflichen Schule nicht oder nicht ausreichend gefördert und unterrichtet werden können. Ziel hierbei ist es, die Kinder und Jugendlichen zu stabilisieren.

Die wichtigsten Leitsätze der Schule auf der Wild lauten:

- Stärkung der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule
- Mitarbeit bei der Wahrnehmung der Interessen und Belange der Schule
- Unterstützung der Schule in ihrer Arbeit, bei Projekten und Veranstaltungen
- einmalige Beihilfen an finanziell bedürftige Schüler

Die Schule bereitet die Schüler auf ein selbstständiges Leben in der Gemeinschaft und auf eine berufliche Tätigkeit vor. Dabei erhalten die Schüler durch die sonderpädagogisch ausgebildeten Lehrer spezielle Unterstützung und Begleitung durch individuelle Hilfen.

Die Schüler können den Abschluss der Förderschule Lernen und mit erfolgreicher Teilnahme der 10. Klasse auch den Hauptschulabschluss erwerben.

Anstelle von Jahrgangsklassen ist die Schule in verschiedene Lerngruppen unterteilt.

Angegliedert an die Schule auf der Wild ist zudem das sonderpädagogische Förderzentrum. Von hier aus erfolgt eine integrative Beschulung aller Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gesamten Landkreis Merzig-Wadern. Von hier aus wird eine integrative und inklusive Unterrichtung von Schülern mit Förderbedarf koordiniert.

2. Freiwillige Ganztagschule

An der Schule auf der Wild ist in Kooperation mit der Grundschule Brotdorf ein tägliches Betreuungsangebot von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr eingerichtet. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Die Schüler erhalten regelmäßig eine warme Mahlzeit. Im Zusammenhang mit der Nachmittagsbetreuung erhalten die Schüler die Möglichkeit, eine Hausaufgabenbetreuung, zusätzliche Lernzeiten, sportliche, musische und soziale

Aktivitäten in Anspruch zu nehmen. Das Zusammenleben in der Gruppe soll die Sozialkompetenz und das WIR-Gefühl stärken.

Derzeit besuchen 32 Schüler der Schule auf der Wild die FGTS. Es gibt eine Gruppe bis 15 Uhr mit 22 Schülern und eine Gruppe bis 17 Uhr mit 10 Schülern.

3. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule Lernen Brotdorf verfügt über ein Gebäude mit 11 Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen, welches der Landkreis bei der Stadt Merzig angemietet hat. Die Räume für die Freiwillige Ganztagschule sind gemeinsam mit denen der Grundschule ebenfalls in einem Gebäude der Stadt Merzig eingerichtet.

Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2005/06	123
2006/07	112
2007/08	106
2008/09	108
2009/10	98
2010/11	100
2011/12	104
2012/13	111
2013/14	117
2014/15	111
2015/16	110
2016/17	106

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Förderschule Lernen Brotdorf wird derzeit noch nicht von Flüchtlingen besucht.

5. Fazit

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Schule auf der Wild aktuell gegeben.

Seit Einführung der Inklusion vor fünf Jahren haben sich die Schülerzahlen nicht wesentlich verändert. Es kam nicht zu einem Einbruch der Schülerzahlen.

m) Förderschule Lernen Noswendel

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Am Wergkälchen 22
66687 Wadern-Noswendel

1. Schulprofil

Die Förderschule Lernen Noswendel unterrichtet Schüler, die umfänglich, sehr langandauernd in ihrem Lernen beeinträchtigt sind und trotz Stützmaßnahmen dem Unterricht der anderen allgemeinbildenden Schulen (in der Regel bereits in der Grundschule: 1.–4.Schuljahrgang) nicht folgen können. Diese Schüler, die die Förderschule Lernen besuchen, werden nach besonderen Rahmenrichtlinien unterrichtet, die sich an den Bildungszielen der allgemeinen Schulen orientieren und mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Schüler modifiziert werden. Das Lehrpersonal unterstützt und begleitet die Kinder und Jugendlichen durch individuelle Hilfen und sonderpädagogische Förderangebote.

Die Schule bereitet so die Schüler auf das spätere Leben als Teil der Gesellschaft vor. Dies wird durch strukturierte Lernsituationen, Unterstützung und Hilfe beim Lernen sowie durch Begleitung der Schüler bei der alltäglichen Lebensgestaltung bis hin zur Berufsorientierung erreicht. Bei den Herausforderungen ihres zukünftigen Lebensweges helfen die von der Schule angestrebten praxisorientierten Lernziele wie:

- Entdeckung von persönlichen Fähigkeiten, Entfaltung und Entwicklung von Selbstvertrauen
- Verzögerungen, Hemmungen und Defizite in der Entwicklung bestmöglich auszugleichen, die für die Bewältigung des Alltags, der Teilnahme am öffentlichen Leben und die berufliche Ausbildung unerlässlich sind
- Kontakte zu Personen, Gruppen und Einrichtungen zu knüpfen, die ihnen die Teilhabe auch am Leben außerhalb der Schule und über die Schulzeit hinaus ermöglicht

Anstelle von Jahrgangsklassen ist die Schule in verschiedene Lerngruppen untergliedert.

Diese Ziele werden erreicht durch:

- Orientierung an der individuellen Lernsituation (Kenntnisstand, Interessen, soziale Situation etc.)
- Vorgehen in kleinen Schritten – längere Übungsphasen
- handlungsorientierten, anschaulichen Unterricht
- verstärkte Differenzierung durch Einsatz von Computern und anderen modernen Lernmedien
- geringe Schülerzahlen je Lerngruppe
- Zusammenarbeit mit dem Schoolworker

Die Schüler haben die Möglichkeit, den Abschluss der Förderschule Lernen oder aber mit dem erfolgreichen Abschluss der 10. Klasse den Hauptschulabschluss zu erwerben.

An beruflichen Perspektiven können sich anschließen:

- Berufsausbildung
- Übergang zur Produktionsschule
- Förderlehrgänge zur Berufsfindung (Private Träger)

2. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule Lernen Noswendel verfügt über ein Gebäude mit fünf Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen sowie eine Sporthalle.

Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

3. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2005/06	68
2006/07	69
2007/08	78
2008/09	59
2009/10	60
2010/11	63
2011/12	63
2012/13	62
2013/14	58
2014/15	52
2015/16	52
2016/17	59

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Förderschule Lernen Noswendel wird derzeit von zwei Flüchtlingen besucht.

4. Fazit

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Förderschule Lernen Noswendel gegeben.

Seit Einführung der Inklusion vor fünf Jahren haben sich die Schülerzahlen nicht wesentlich verändert. Es kam nicht zu einem Einbruch der Schülerzahlen.

n) Förderschule Lernen Niederlosheim - Schule am Kappwald

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Im Schnepfenbruch 14
66679 Losheim am See-Niederlosheim

1. Schulprofil

Die Förderschule Lernen ist für die Gemeinden Losheim und Beckingen zuständig, allerdings ohne den Ortsteil Beckingen.

Die Eltern müssen den Besuch einer Förderschule beantragen. Wenn die Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung anerkannt werden, entscheidet die Schulaufsichtsbehörde über die Einschulung bzw. Umschulung.

Die Förderschule Lernen Niederlosheim unterrichtet Schüler der Klassenstufen 1 bis 9 in vier jahrgangsübergreifenden Lerngruppen. Die Schüler-Lehrer-Relation beträgt 11:1.

Der Unterricht ist differenziert aufgebaut und nach Klassenlehrerprinzip organisiert. Entsprechend dem Lernstand des Schülers erfolgt eine individuelle Förderung. Ziel ist es, die Schüler zu einem selbständigen und eigenverantwortlichen Leben zu befähigen.

Pädagogische Leitideen:

- am Lern- und Entwicklungsstand abholen
- auf die Sorgen und Nöte der Schüler eingehen
- positive Lernerfahrungen ermöglichen
- Freude am Lernen erhalten
- ein vertrauensvolles und angstfreies Lernumfeld schaffen
- Leistungsdruck und Versagensängste reduzieren
- positives Selbstwertgefühl aufbauen
- regelmäßigen Schulbesuch fördern
- soziales Lernen ermöglichen
- Frustrationstoleranz erhöhen
- Konfliktfähigkeit trainieren
- regelmäßigen Kontakt zu Erziehungsberechtigten und unterstützenden Institutionen pflegen

Nach erfolgreichem Abschluss der Förderschule Lernen können die Schüler die Berufsschule (Produktionsschule, Berufsvorbereitungsjahr) besuchen, ein freiwilliges 10. Schuljahr zum Erwerb des Hauptschulabschlusses machen oder sie werden nach Absprache mit der Agentur für Arbeit in eine besondere Fördermaßnahme eingebunden.

2. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule Lernen Niederlosheim verfügt über ein Gebäude mit vier Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen, welches der Landkreis bei der Gemeinde Losheim am See angemietet hat.

Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

3. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2005/06	50
2006/07	42
2007/08	52
2008/09	47
2009/10	45
2010/11	42
2011/12	48
2012/13	43
2013/14	45
2014/15	52
2015/16	50
2016/17	49

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Förderschule Lernen Niederlosheim wird derzeit noch nicht von Flüchtlingen besucht.

4. Fazit

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Förderschule Lernen Niederlosheim gegeben.

Seit Einführung der Inklusion vor fünf Jahren haben sich die Schülerzahlen nicht wesentlich verändert. Es kam nicht zu einem Einbruch der Schülerzahlen.

Es ist allerdings anzumerken, dass die Schule bedingt durch die räumlichen Kapazitäten auch nicht mehr viel mehr Schüler aufnehmen könnte.

o) Förderschule geistige Entwicklung Merchingen - Schule zum Broch

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Zum Broch
66663 Merzig-Merchingen

1. Schulprofil

Die Schule sieht sich in ihrem Leitbild der Bildung und Erziehung ihrer Schüler verpflichtet. Dies bedeutet, dass Werte, Prinzipien und Visionen zu einem Konzept gebündelt wurden, das die Orientierung am Schüler als Basis des pädagogischen Handelns darstellt.

Die Leitsätze der Schule zum Broch lauten:

- An der Schule ist ein respekt- und würdevoller Umgang wichtig.
- Jeder Schüler findet die Voraussetzungen, die er braucht, um sich gut entwickeln zu können.
- Gegenseitige Wertschätzung, Wohlwollen und Kooperationsbereitschaft kennzeichnen die Teamarbeit.
- Eine gute Zusammenarbeit mit den Familien ist ein wichtiges Anliegen.
- Die Schule gestaltet die Kooperation mit anderen Institutionen sowie Therapeuten offen und transparent.

Grundsätzlich ist es Anspruch der Schule, alle am Schulleben Beteiligten (Schüler, Lehrkräfte, Eltern...) so anzunehmen wie sie sind: **Es ist normal, verschieden zu sein.**

Sie strebt nach einem hohen Maß an Offenheit und bemüht sich, unterschiedliche Lebensformen und -entwürfe zu verstehen und zu akzeptieren. Die individuellen Fähigkeiten eines Jeden werden gesehen und anerkannt. Durch einen wohlwollenden und professionellen Umgang miteinander gelingt es, positive Entwicklungen anzustoßen und am Erreichen gemeinsamer Ziele zu arbeiten.

Schüler sollen ein hohes Selbstwertgefühl erreichen. Deshalb wird die Entwicklung zur Selbstständigkeit und deren Selbstbestimmung nachhaltig unterstützt. An der Schule wird ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft erwartet sowie für wichtig gehalten erbrachte Leistungen zu benennen und wertzuschätzen.

Im Alltag übernehmen alle Verantwortung füreinander, unterstützen sich gegenseitig und sind rücksichtsvoll und hilfsbereit. Der Umgang mit Fehlern ist grundsätzlich positiv.

Die Schule wird in Ganztagsform geführt. Zusätzlich wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Sie vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die dem Kind in der Gegenwart und in seinem späteren Leben hilfreich sind. Sie bereitet die Schüler auf das spätere Leben als Teil der Gesellschaft vor. Dabei werden diese ganzheitlich und kompetenzorientiert gesehen. Das Lernangebot wird für jeden Schüler individuell gestaltet und somit an den jeweiligen Entwicklungsstand angepasst.

Anstelle von Jahrgangsklassen ist die Schule in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufen gegliedert. Die Klassengröße variiert zwischen fünf bis sieben Schülern. Die Schüler besuchen mindestens 12 Jahre die Schule.

2. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule geistige Entwicklung Merchingen verfügt über einen Gebäudekomplex mit 10 Klassenräumen, mehreren Förderräumen, mehreren Funktionsräumen und einem Gymnastikraum.

Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Ausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

3. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2005/06	59
2006/07	62
2007/08	57
2008/09	59
2009/10	59
2010/11	57
2011/12	57
2012/13	53
2013/14	51
2014/15	52
2015/16	47
2016/17	52

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Förderschule geistige Entwicklung Merchingen wird derzeit von einem Flüchtling besucht.

4. Fazit für die Zukunft

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Förderschule geistige Entwicklung Merchingen gegeben.

Seit Einführung der Inklusion vor fünf Jahren haben sich die Schülerzahlen nicht wesentlich verändert. Es kam nicht zu einem Einbruch der Schülerzahlen.